

Vogelwarte Aktuell

Nachrichten aus der Ornithologie

Neubau am Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven

Nach zweimaligem Standortwechsel, zunächst von Helgoland nach Wilhelmshaven (1947), dann innerhalb Wilhelmshavens vom Hafen in das ehemalige Fort Rüstersiel (1966), hat am 21. September 2011 das Institut für Vogelforschung noch einmal eine ganz neue „Note“ bekommen: Die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Professor Dr. Johanna Wanka, und Professor Dr. Franz Bairlein als Direktor des Instituts haben aus der Hand des Leitenden Baudirektors Friedhelm Seier vom Staatlichen Baumanagement Ems-Weser den Schlüssel für einen Neubau am Hauptsitz in Wilhelmshaven übernommen. Zugleich wurde der Umbau des bisherigen Hauptgebäudes seiner Bestimmung übergeben. Damit haben sich die räumlichen Bedingungen und die Forschungsmöglichkeiten am Institut erheblich verbessert.

Als das Institut 1966 am jetzigen Standort in Wilhelmshaven-Rüstersiel einen Neubau beziehen konnte, gab es viel Platz für die beiden Wissenschaftler und die wenigen Mitarbeiter, die Bibliothek war klein und ein chemisch-biologisches Labor war nicht erforderlich. Heute sind am Institut sechs wissenschaftliche Gruppen mit mehr als 20 fest und zusätzlich 20 bis 30 auf Zeit aus Projektmitteln angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig und die Forschungsinhalte haben sich verändert. Die Bibliothek platzte trotz zwischenzeitlicher räumlicher Erweiterung aus allen Nähten und die notwendigen Labore waren behelfsmäßig. Diesen Konflikt zwischen der vom Institut erwarteten hochkarätigen wissenschaftlichen Leistung und der damals vorhandenen räumlichen und technischen Ausstattung hat eine internationale Gutachtergruppe zur Evaluation des Instituts erkannt und nachdrücklich einen Erweiterungsbau empfohlen.

Mit dem Erweiterungsbau hat das Institut nun nicht nur einen neuen und zukunftsfähigen Standort für die umfangreiche Bibliothek, einen neuen Vortragsraum und einen neuen Sozialbereich erhalten. Insbesondere verfügt es jetzt über drei moderne Labore. Mit dem Umzug der Bibliothek und der Labore in den Neubau

wurden im Haupthaus neue Büroflächen geschaffen, die bisherigen umfangreich saniert und das gesamte Haus energetisch ertüchtigt.

Möglich wurde diese Baumaßnahme dank der Finanzierung aus dem Konjunkturpaket II, der vielfältigen Unterstützung der niedersächsischen Landesregierung, des Staatlichen Baumanagements Ems-Weser, der beteiligten Architekten und Ingenieure und der ausführenden Firmen. Besonderer Dank gilt aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die trotz der erheblichen Beeinträchtigungen durch die Baumaßnahme mit großartigem Verständnis den wissenschaftlichen, technischen und administrativen Betrieb aufrecht erhalten und zudem noch tatkräftig angepackt haben, wann immer Umzüge oder sonstige Arbeiten anstanden. Doch der Lohn des Ganzen entschädigt: Ein eindrucksvoller Neubau und ein rundum erneuerter, energetisch sanierter und neu bedachter Altbau, mit neuen hellen Büros, neuen Möbeln und neuer Infrastruktur. Dazu eine komplett neu gestaltete Außenanlage, die dem Ganzen auch noch den angemessenen äußeren Glanz gibt.

Franz Bairlein



Neubau am Institut für Vogelforschung in Wilhelmshaven. Die Farbgebung der Fassade des Neubaus orientiert sich am Eisvogel, dem Vogel des Jahres im Planungsjahr 2009.
Foto: R. Nagel, IfV

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [49_2011](#)

Autor(en)/Author(s): Bairlein Franz

Artikel/Article: [Vogelwarte Aktuell - Nachrichten aus der Ornithologie 339](#)